

Mitteilungsblatt des Heimatvereins Aurich e.V.

Dat Pingelhus



Jahre
Volktanzgruppe Aurich

Heft Nr. 47 - 2019



Begeistern ist einfach.



sparkasse-aurich-norden.de

Wenn junge Talente nachhaltig gefördert werden.

Sparkassen unterstützen als größter nicht-staatlicher Kulturförderer Projekte in allen Regionen Deutschlands. Darunter auch den bundesweiten Nachwuchswettbewerb „Jugend musiziert“, der junge Menschen seit über 50 Jahren für klassische Musik begeistert.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Aurich-Norden**
Ostfriesische Sparkasse



Vorwort

**Liebe Freundinnen und Freunde des Heimatvereins Aurich e.V.,
der Volkstanzgruppe und des niederdeutschen Theaters,
liebe Vereinsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren!**

Es ist schon Dezember und noch immer gibt es kein Pingelhusheft, geschweige denn eine Einladung zur Heimatverein Versammlung – was ist los?

Und genau das ist das Problem, es ist wenig los. Die Volkstanzgruppe ist zwar noch weiterhin aktiv und konnte dieses Jahr sogar ihr 70-jähriges Jubiläum feiern – den Bericht findet ihr im Heft. Auch Auftritte hat es gegeben, aber immer mit Minimalbesetzung.

Und der Heimatverein Aurich existiert faktisch nicht mehr. Obwohl sich Almuth Peters und Brigitte Klassen der Aufgabe gewidmet haben, den Vorstand zu unterstützen, ist es dem Verein nach dem Ausscheiden von Hero Kromminga und Martin Hinrichs nicht gelungen, den Verein in positive Fahrwasser zu manövrieren. Inzwischen, nachdem die Stiftsmühle wieder an die Stadt zurückgegeben wurde, gibt es weniger Probleme, aber trotzdem weniger Aktivitäten.

Was hat der Heimatverein nicht alles unternommen: interessante Fahrten in nähere und weitere Umgebungen, Brautfahrt, Verknobeln, Themenabende, Diskussionsrunden,

Aber wenn es nicht mehr sein soll, sollte man nicht versuchen, das Ganze mit Gewalt aufrecht zu erhalten. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass das Interesse am Heimatgedanken nicht mehr den Stellenwert hat, wie früher – schade für alle, die es geliebt haben.

Die Spödel dagegen ist extrem erfolgreich - siehe Bericht – und auch das Herbststück 2019 ist schon perfekt gestartet; schön, dass zumindest die plattdeutsche Sprache und das Theater noch hochgehalten werden – DANKE!

Das Pingelhusheft wird dünner, ein Zeichen der Zeit. Ich hoffe nicht, dass dies das letzte Exemplar sein wird – mir hat die Erstellung und die Organisation immer sehr viel Spaß gemacht.

Herzliche Grüße,
Siegbert Caspers, stellv. Gruppenleiter VTG



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Nachruf Helmut Bockelmann.....	5
Haltung zeigen für die Heimat	7
70 Jahre Volkstanz- und Trachtengruppe Aurich.	9
Lehrgang Potshausen	12
Bericht der OZ über die Volkstanzgruppe	13
Jahresbericht Niederdeutsches Theater Aurich 2018.....	17
Termine Volkstanzgruppe 2018	21
Jubilare Volkstanzgruppe	22
Termine Volkstanzgruppe 2019	23
Impressum	23

25 Jahre Taxi & Busbetrieb

Else Wulf



- * Ihlow
- * Aurich
- * Großefehn

Taxi & Busbetrieb

- ◆ Krankenfahrten
- ◆ Rollstuhlfahrten
- ◆ Taxi und Dialysefahrten
- ◆ Mietwagen u. Mietomnibusfahrten
- ◆ Fahrradtransfer



0 49 45 - 9 19 20



0 49 41 - 29 39



0 49 43 - 34 23



Nachruf Helmut Bockelmann

Wir trauern um Helmut Bockelmann, der am 11. September 2019 im Alter von 76 Jahren nach einer schweren Krankheit verstorben ist.

Der Verstorbene war seit früher Jugend über die Volkstanzgruppe und Niederdeutsche Bühne dem Heimatgedanken verbunden. Viele Jahre hat er sich in unterschiedlichen Funktionen im Vorstand des Heimatvereins Aurich e.V. engagiert. Zuletzt als Rechnungsführer tätig, hat er viel Energie und Arbeit in den reibungslosen Betrieb der Auricher Stiftsmühle investiert. Bis zu seinem Ausscheiden aus dem Vorstand mit 70 Jahren hat er dort vor allem das Personal betreut. Seine zahlreichen Verdienste um die Arbeit des Heimatvereins sind unbestritten.

Helmut Bockelmann hat auch seine Frau Hannelore in der Volkstanzarbeit kennen- und lieben gelernt. Sie ist lange vor ihm den Weg in die Ewigkeit voraus gegangen.



Neben seinem Engagement im Heimatverein muss auch sein Eintreten für die Niederdeutsche Bühne Aurich hervorgehoben werden. Dort hat er nicht nur selbst aktiv Theaterrollen übernommen, sondern auch im Bühnenbau handwerklich geschickt mitgewirkt.

Auch in der Betreuung von Gästen der unterschiedlichen Partnergruppen hat er eine hervorragende Rolle gespielt. Er hatte nicht nur ein offenes Haus, sondern auch ein offenes Herz für die oft international gemischten Gastgruppen.

Eine besondere Rolle spielte für ihn der innere Zusammenhalt im Heimatverein. Zum Ausdruck kam dies durch den von ihm mitinitiierten „Mützenclub“, einer internationalen Vereinigung, die sich regelmäßig über viele Jahre regelmäßig zum Austausch und zur internen Kommunikation getroffen hat.

Auch wenn es in den Jahren nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand relativ ruhig um ihn wurde, zeigte er immer wieder Interesse an der Heimararbeit. Im letzten Jahr muss er geahnt haben, dass ihm nicht mehr lange Zeit zum Leben bleibt. Er hat sich aus allen Mitgliedschaften im Heimatverein verabschiedet, um „...Ruhe zu finden“.

Die soll ihm nun von Herzen vergönnt sein. Er hat seine Spuren hinterlassen und wird in ehrenvollem Gedächtnis bleiben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Lebenspartnerin Sigrid und dem Sohn Michael mit ihren Familien.

Heinz Wilhelm Schnieders



Haltung zeigen für die Heimat!

Auf der Jahrestagung 2019 des Bundesverbandes Bund Heimat und Umwelt in Deutschland e.V. (BHU), an der auch der Niedersächsische Heimatbund teilnahm, verabschiedeten die Vertreterinnen und Vertretern der Heimatverbände Deutschlands eine Resolution für einen offenen und zukunftsgewandten Heimatbegriff. Diese möchten wir im Folgenden auch den Leserinnen und Lesern des Pingelhusheftes zur Kenntnis geben:

RESOLUTION

Wir, die Heimat- und Bürgervereine in Deutschland, sind in Sorge um ein demokratisches und solidarisches Heimatverständnis. Es gibt kaum ein Thema, das so viele Emotionen in der politischen Debatte auslöst wie die Diskussion um einen zeitgemäßen Heimatbegriff sowie die Frage nach Heimat und Identität. Heimat ist ein Begriff, der ein kollektives Gefühl ausdrückt, aber gleichzeitig für jeden etwas anderes bedeutet und individuell interpretiert wird. Heimat kann etwa kulturelle Zugehörigkeit sein, das Aufgehobensein bei Familie und im Freundeskreis, ein konkreter Ort oder ein Lebensgefühl. Der Heimatbegriff mit all seinen Facetten erlebt eine Renaissance auf allen Ebenen. Unser heutiger Heimatbegriff hat sich bewusst und dezidiert gegen den Missbrauch des Begriffs im Nationalsozialismus entwickelt. Als Begriff sicher offen für viele subjektive Färbungen, ist der Heimatbegriff aber nicht geeignet, um andere zu diffamieren.

Heimat entsteht durch das inspirierte MitTun vieler; geprägt vom Mut, sich selbst an kulturelles und gesellschaftliches Wirken heranzuwagen, gleich welchen Geschlechts, welcher ethnischen oder sozialen Herkunft, welcher Religion oder Weltanschauung.

Seit geraumer Zeit wird leider wieder versucht, den Heimatbegriff für politische Zwecke zu missbrauchen und so Personen und Gruppen auszugrenzen. Von einem derart diskriminierenden Heimatbegriff distanzieren wir uns nachdrücklich. Unser Heimatbegriff ist untrennbar verknüpft mit einer offenen, liberalen, freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft auf der Basis der Verfassungen von Bund und Ländern. Er kann nicht in eine Richtung festgeschrieben werden, sondern ist offen für Wandel und Interpretation und steht für Respekt vor dem Anderen in seiner Würde und seinen Rechten. Mit der



Einengung des Heimatbegriffs würde uns allen unsere jeweils individuelle Heimat genommen.

Wie wichtig eine klare Haltung für einen modernen Heimatbegriff ist, zeigen uns die Ereignisse der letzten Wochen. So wurden bereits im Vorfeld der Europawahl am 26. Mai 2019 einmal mehr Begriffe wie „Heimat“ gegen Europa in Stellung gebracht, obwohl „Heimat“ und „Europa“ keine Gegensätze sind, sondern im Zusammenklang die Gestaltung unserer Zukunft erst ermöglichen und bereichern.

Die Ermordung Dr. Walter Lübckes am 2. Juni 2019 steht in diesem Zusammenhang und hat uns tief erschüttert. Dr. Lübcke hat uns für das Land Hessen bei unserer letzten BHU-Jahrestagung 2018 in Kassel nicht nur begrüßt, sondern angeregt mit uns diskutiert über die Bedeutung gesellschaftlichen Zusammenhalts und den wichtigen Beitrag, den ein modernes, zukunftsgerichtetes Heimatverständnis hierzu leisten kann. Ausdrücklich hat er darauf gedrungen, klare Haltung zu zeigen. Denn eine Gesellschaft funktioniert nur gut, wenn ihre Bürgerinnen und Bürger friedlich und respektvoll zusammenleben. Die Basis hierfür ist das Bekenntnis zu gemeinsamen Werten, die auf unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung

beruhen, aber auch auf den sozialen Regeln des Miteinanders, der Verbundenheit mit dem Gemeinwesen. Verfolgt man die aktuellen öffentlichen Diskussionen, so steht leider auch zu befürchten, dass ein rückwärtsgewandter Heimatbegriff bei den kommenden Landtagswahlen wiederum zur Ausgrenzung genutzt werden wird. Deswegen rufen wir dazu auf: Überlassen wir die Sprache nicht den Gegnerinnen und Gegnern einer offenen Gesellschaft, denn Worte prägen das Denken. Aus diesem Grund warnen wir eindringlich davor, diese manipulative Umwertung des Heimatbegriffs durch extremistische und populistische Gruppen hinzunehmen. Bereits heute sind solche Begriffsdeutungen in die Mitte der Gesellschaft gedrungen und belasten das gemeinschaftliche Klima. Wir setzen uns mit unseren Mitgliedern vor Ort aktiv dafür ein, Zusammenhalt zu stärken und unsere offene und pluralistische Gesellschaft zu bewahren sowie unsere freiheitlich demokratische Grundordnung als für alle rechtlich verbindlichen Rahmen unseres Zusammenlebens zu schützen. In diesem Sinne werden wir eine klare Haltung für Heimat zeigen!

Niedersächsischer Heimatbund



70 Jahre Volkstanz- und Trachtengruppe Aurich - 1949 – 2019

1949 - nur vier Jahre nach dem Ende des Krieges wurde die Volkstanzgruppe als Mitglied im Heimatverein gegründet. Wie schwierig muss das gewesen sein, Menschen und Völker mit Musik und Tanz zu verbinden – aber es war ein guter Weg, zur Völkervereinigung beizutragen. Und in den Jahren ... was wurde nicht alles erlebt! Tanzen, Auftritte, Kontakte, Reisen – Gemeinsamkeit!! Verbindung mit Tänzern, Menschen, Kulturen! Wir waren in Amerika, Russland, Schweden, und vielen anderen Ländern und immer waren es die Kontakte zu den Menschen, die das Geschehen zu einem besonderen machte.

Und heute? 70 Jahre ist es her und wir denken an die vergangene Zeit und – es gibt uns immer noch – die Volkstanzgruppe Aurich!! Damals waren wir Vorreiter für eine Bewegung, die sich im ostfriesischen Raum mit der Bildung von vielen Volkstanzgruppen entwickelt hat.

Und heute, nach 70 Jahren – ist der Volkstanz ein Relikt im Rentenalter und auf dem Abschiebegleis?? Oh nein, es gibt uns noch – und das immer noch aktiv!!

Etwas älter sind wir geworden, das stimmt, Nachwuchs fehlt – auch das, aber vielen Vereinen geht es ähnlich. WIR machen das Beste draus, treffen uns immer noch regelmäßig zum Üben und dass ein Übungsabend ausfällt – DAS gibt es eigentlich nicht. Auftritte – nicht mehr ganz so wichtig, einige mögen es, andere nicht – aber immer noch sind wir in der Öffentlichkeit präsent, sei es bei Maibaumfeiern oder beim Stadtfest. Und jetzt steht der Zeiger auf 70! 70 Jahre Volkstanzgruppe! Es gibt nicht viele Vereine, die das nachweisen können und wir sind stolz darauf! Und – wir wollen das auch feiern!!





Volkstanztreffen, wie in den 80ern – das wuppen wir nicht mehr – damals haben wir dutzende Gruppen einladen können! Aber wir wollen uns nicht verstecken und so planen wir, am Fest der Kulturen teilzunehmen und anschließend gemeinsam mit Freunden zu feiern und zu tanzen.

UNSER Pingelhus, jahrelang dank Harm Ehmen unser Vereinsheim – auch wenn es inzwischen zum Standesamt befördert wurde - soll unser Treffpunkt sein.

Geplant, gemacht, getan - schön – viele Einladungen wurden beantwortet und so planen wir den Tag als UNSER Jubiläum!

Was brauchen wir – Musik (die trägt den Tanz), Odo spielt für uns - Klasse!! – etwas zu trinken, etwas zu essen – das lässt sich organisieren und so beginnt der Tag optimistisch mit den Vorbereitungen – aber, eine Vorbereitungsstunde vergeht so schnell und wir müssen zum Auftritt auf die Bühne der Fest der Kulturen.



Schön, dass wir Helfer vor Ort haben – Danke!

Und dann!!!! Der Supergau!!! Es regnet – nein, das wäre erträglich, aber es gießt – in Strömen! Verzweiflung! Jubiläumsfeier fällt aus? Ausweichen in den Carolinenhof? Was tun? Wir tanzen auf der überdachten Bühne, während am Pingelhus alles von den Helfern abgebaut wird. Wir tanzen, die Zuschauer drängen sich unter die Sonnen- / Regenschirmen - und dann - Hoffnung – ja!! Es wird heller und der Regen wird weniger. Wir entscheiden, alles wie geplant stattfinden zu lassen und:

ES WIRD TOLL!

Gemeinschaftstänze – auf dem Platz vor der Landschaft, Gespräche bei Sekt, Kaffee, Tee und Kuchen! Alles läuft wie geplant und wirklich, es wird ein wundervoller Volkstanz - Nachmittag. Das möchte ich öfter



haben – die Tänzer bilden einen Riesenkreis und tanzen – das, was wir wollen, tanzen und uns gut dabei fühlen.

Highlights, ja, die gab es auch.

Irene begrüßt die Gäste in ihrer bekannten lockeren Art, Ehrungen zu Trägern der Goldenen Ehrennadel des LTN. Reden, Geschenke – die AGOV, der LTN und und und, aber am Schönsten – das Tanzen mit Freunden!! Danke an Dieter, der die Tanzorganisation übernimmt. Viel zu schnell ist der Nachmittag zu Ende und wir packen zusammen und

räumen auf – alle mit dem Gedanken – DAS war gut, DAS wollen wir wieder – in zehn Jahren, auch wenn einige von uns dann schon auf die 80 zugehen – egal. Und vielleicht gibt es ja mal eine Renaissance zum Volkstanz – Hoffnung macht Trachtentum in Bayern oder Balfolk - Aktivitäten in Holland. Ob die Volkstanzgruppe Aurich das noch erlebt? SICHER – wir bleiben aktiv!! Danke an alle, die dabei waren und toll, dass es uns noch gibt.

Siegbert Caspers





„Multiplikationsfortbildung Norddeutsche Folklore“

...eine tolle Beschreibung für uns vom ev. Bildungszentrums Potshausen...

Sommer 2018: Unser VT-WE in Potshausen – ein WE wie immer??? Nein, Irgendwas ist immer!!! Große Aufregung – unsere Buchung ist aus irgendeinem Grund „abhanden gekommen“. Und nun? Was tun? Nach vielen Telefonaten hat Siegbert

Fahrgemeinschaft – Dieter fährt – für ihn kein Problem, er bringt uns sicher ans Ziel (wie gerne würde ich weiter mitfahren: Popoheizung incl. Po- und Rückenmassage – tolles Auto!)

18:00Uhr Abendbrot, lecker wie immer. Dann geht's los – wir



„schweben über's Parkett“.

In diesem Jahr stoßen wir an unsere Grenzen, die Halle ist voll, mehr geht nicht: 46 Teilnehmer, darunter 16 Kids von der VTG Wiesmoor. Diese Jugend! Saugen die Schritte auf,

es irgendwie geschafft: Tanzhalle steht uns zur Verfügung, Verpflegung wie immer, Übernachtungen im Hotel. OK, so kann's gehen!

sind voller Motivation und Ausdauer – eine schöne Bereicherung. Noch etwas „Erwähnenswertes“, eine „Besonderheit“: wir haben VIER Akkordeonspieler! ☺ Die Musik trägt den Tanz.

Freitag, der 24. Januar 2019

Wir haben ein „Winter-Wetter-Abo für Potshausen. Bereits am Vormittag gibt's per Handy Unwetterwarnungen.

Ab 21:30 Uhr beginnt unser „get together“. Die Tafel wird mit kulinarischen Köstlichkeiten gedeckt, es wird viel geplaudert und zwischendurch immer mal wieder ein

Glücklicherweise gehöre ich zur



Tänzchen – da vergeht die Zeit wie im Flug!



Gehen“. Es wäre schön, wenn alle von Anfang bis zum Ende dabei sein würden! Ab 21:00 Uhr - wieder unser

„get together, Teil II“. so schöne gesellige Abende und so schnell wieder vorbei... Für einige Hotelgäste gibt's einen „Knallerabschluß“. Wir treffen im Hotel die Gruppe „vocal recall“, eine Musikgruppe aus Köln, die in Rhaderfehn für die

Samstag, der 25. Januar 2019
Leckeres Frühstück, es regnet durchgehend, draußen verpassen wir nichts. In der Halle fließen die ersten Schweißperlen: tolle Tänze hat unser Tanzleiter Dieter Kubatschek ausgesucht – unterschiedliche Formationen, Schwierigkeitsgrad mal hoch, mal niedrig - es ist für JEDEN was dabei. Wir werden den ganzen Tag mit neuen Tänzen gefüttert, Kopf und Beine sind gut gefordert. Trotzdem kommt der Spaß nicht zu kurz. Die Teilnehmer – manchmal ist es ein „Kommen und

„Rumstehenden“ ein Konzert gegeben haben. Wir also mit `rein ins Zimmer, lassen die Sektkorken knallen, interessante Gespräche und ein „privates Konzert“. Leben leben.





Ist das schön!!! Es wird spät, aber das ist dieses Zusammentreffen allemal wert!

Sonntag, der 26. Januar 2019

Der Wecker klingelt – ich bin doch gerade erst eingeschlafen! Also – kalte Dusche, heißen Kaffee, zusammenreißen, konzentrieren! Wir wiederholen das Gelernte und heute kommen noch einmal zwei neue Tänze dazu. 18 neue Tänze an einem Wochenende. Danke Dieter, danke an die tollen Tänzer, die das alles umgesetzt haben!!!

Unsere Freunde von dem Eiland verlassen uns am Vormittag, wir dürfen noch ein Stündchen tanzen und dann heißt es auch für uns „Abschied nehmen“.

Nun fehlt noch ein Lob an die Musiker und ein HOCH auf Siegbert, der dieses WE gut organisiert hat! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn wir uns vom 24. bis 26. Januar wieder in Potshausen treffen – wenn's gut geht und die Bildungsstätte uns nicht storniert ☺ Also: Termin eintragen und das WE freihalten!

Bis dahin – Irene und Marina

www.designstudio.de

30 Jahre

Beratung mit Know-How und Herz.

Premium-Service seit 30 Jahren.

GARRELS
OPTIK | AKUSTIK

Marktpassage 5 | 26603 Aurich | Tel. 0 49 41 - 604 22 40 | www.garrels-optik.de

Schweißtreibende Schritte für die Tradition

BRAUCHTUM Die Volkstanzgruppe des Auricher Heimatvereins trainiert bei ihren Treffen in der Reilschule bis zu 13 Tänze

Volkstanz ist etwas ange-
staubt und langsam, lau-
tetet ein Vorurteil. Dass das
ein Irrtum ist, beweist ein
Besuch beim Übungs-
abend der Auricher Tän-
zer.

VON GEERTJE MEYER

AURICH - Es ist 20.40 Uhr,
und ich sitze inzwischen ver-
schwitzt auf einer alten Holz-
bank im Saal der Reilschule
in Aurich. Tanzpause. Knapp
40 Minuten lang habe ich
mich bereits von den Män-
nern und Frauen der Volk-
stanzgruppe Aurich durch den
Saal drehen und wirbeln las-
sen.

Der Besuch der Tanzgrup-
pe versprach einen gemütli-
chen und gemächlichen
Abend. Waren es in den
1970er Jahren in Aurich mehr
als 200 Tänzer, sind heute
noch 18 Mitglieder aktiv. Sie
sind alle mehr als 50 Jahre
alt. Die älteste Tänzerin zählt
79 Jahre. Doch gemächlich
geht es nur ab und an zu.

Gleich zur Begrüßung stel-
len die Mitglieder der Grup-
pe klar: Hier wird geduzt.
Und so lasse ich mich von
Bernd, Siegbert und Ute auf
dem Parkett drehen. Von den
16 Tänzern, die an diesem
Abend erschienen sind, sind
nur fünf Männer. Das ist je-
doch kein Problem. „Dann
tanzen halt auch Frauen die
Männerschritte, da sind wir
flexibel“, betont Gruppenlei-
terin Irene. Diese Flexibilität



Ob Herr oder Dame – bei den Volkstänzern übernimmt jeder mal die Führung. Wichtig ist dabei Spaß.

BILD: MEYER

fordert allerdings extra Auf-
merksamkeit, da innerhalb
der Tänze auch mal die Part-
ner gewechselt werden. Und
so frage ich mich schnell: „Ist
die Frau mit der roten Bluse
nun Mann, oder war es die
Langhaarige?“
Insgesamt 13 Tänze werde
ich an diesem Abend lernen,
jeder mit eigener Schrittfolge
und passender Musik. „Wir
haben ein Repertoire aus
mehr als 100 Tänzen“, sagt
Tanzleiter Dieter in einer
kurzen Pause. Seit etwa
25 Jahren sorgt er dafür, dass
die Tänze auf das Parkett
kommen. Für das heutige
Treffen habe er extra einfa-

partner nebeneinander ste-
hen, schaffe ich es bei den
ersten Versuchen nicht, die
Hände richtig hinzuhalten.
„Dafür gibt es Regeln“, sagt
Siegbert lachend und zeigt
mir, wie es geht. Schnell wird
deutlich: Die Tänzer sind lo-
cker, offen und möchten gern
auch anderen den Spaß an
ihrem Hobby vermitteln.
Die Ziele des Vereins sind
es, die alten Volkstänze zu er-
halten und die Trachten tradi-
tion fortzusetzen. „Gruppen
wie uns wird oft Volksmusik
nachgesagt, aber insbeson-
dere hier in Ostfriesland sind
die Gruppen liberal und of-
fen“, betont Dieter, als ich

zerschritte? Oder war es doch
ein Wiegeschritt? Kein Pro-
blem – wenn etwas falsch
läuft, helfen mir die Tanz-
partner schnell wieder in den
Takt.

Um 22 Uhr verabschiede
ich mich schließlich
schweißnass von allen. Ein
tolles Hobby haben die Tän-
zer. „Zum Mitmachen gibt es
kein Mindestalter bei uns“,
gibt Irene mir mit auf den
Weg. Wer mitmachen möch-
te, ruft sie einfach vorher un-
ter 04941/61254 an. Die Tän-
ze lernen sich dann fast von
alleine. Übungsabend ist im-
mer dienstags von 20 bis
22 Uhr.



Jahresbericht Niederdeutsches Theater Aurich 2018

Man kann mit Fug und Recht feststellen: unsere neue Spielstätte hat sich bewährt.

Der Haxtumer Speicher wird vom Publikum als neue kulturelle Einrichtung in Aurich gut angenommen.

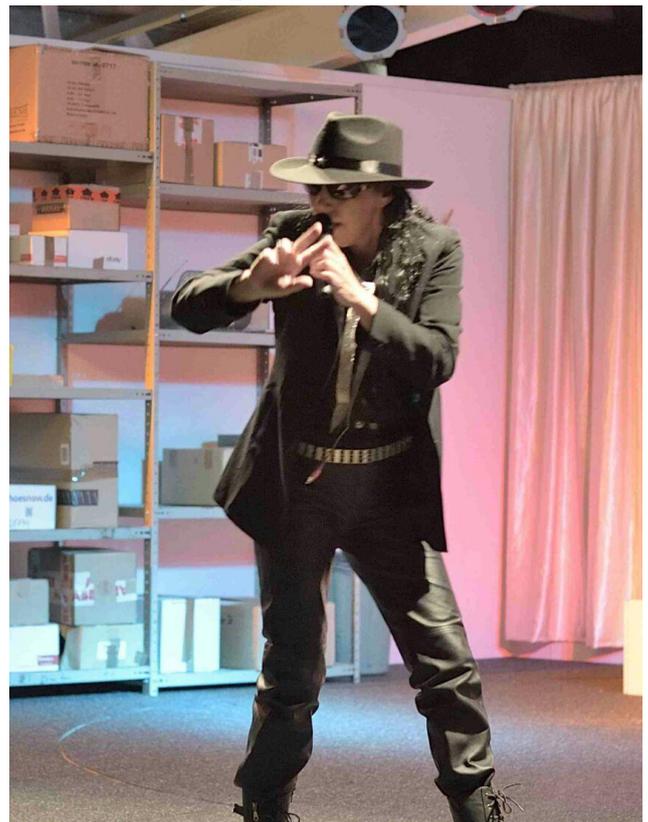
Bei fast allen Inszenierungen in unserem Theater konnten wir das Schild „Ausverkauft“ vor die Tür stellen.

Für das Publikum und natürlich auch für alle Aktiven ist es ein Segen, ein eigenes Haus für Proben und Aufführungen zu haben.

Die Theatersaison 2018 begann mit der Wiederaufnahme des Stückes „Keerls dör un dör“.

Premiere war am 3. Februar 2018.

Nicht nur das Publikum zeigte großes Interesse- insgesamt kamen 1184 Besucher- auch ein NDR-Fernsehteam beehrte uns. Der Bericht wurde dann am 17. Februar ausgestrahlt, und wir wurden darauf häufig angesprochen.



Das Highlight des Jahres 2018 war zweifelsohne unsere Inszenierung des Stückes „As in `d Himmel“. Es ist die Bühnenadaption des



oscar-nominierten Film „Wie im Himmel“ von Kay Pollak- Bereits im Juni fand das erste Treffen mit dem Schauspieler und Regisseur Rene Schack statt. Rene ist Dozent für Schauspiel, Körpertheater und



Pantomime, unter anderem mit festen Engagements an den Staatstheatern Hannover, Braunschweig und Saarbrücken.. In der Regel studieren wir unsere Stücke mit eigenem Personal ein, doch das Engagement eines Profis verlangte allen Beteiligten doch mehr ab, als wir es gewohnt sind.

Parallel zu der Einstudierung des Stückes hatten wir einen Aufruf zur Gründung eines Projektchores gestartet, der ein außergewöhnliches Echo fand: Mehr als 50 Chorsängerinnen und -sänger folgten dem

Aufruf, so dass der musikalische Teil des Stückes gesichert war.

Premiere war am 27. Oktober. Eine harte aber sehr fruchtbare Probezeit hatte ein Ende.

Der Kartenvorverkauf hatte am 11. August begonnen und bis zur Premiere waren alle Vorstellungen ausverkauft. Auch die Karten für die Zusatzvorstellungen im Herbst und im Januar 2019 gingen weg, wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln. Insgesamt konnten wir 1600 Menschen im Haxtumer Speicher begrüßen.

Ein Zusatzeffekt: durch die Mitwirkung des Projektchores mit letztlich 25 Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Karin Wessels, der an dieser Stelle ganz besonders gedankt sei, konnten wir acht neue Mitglieder gewinnen.

„As in 'd Himmel“ war die erfolgreichste Inszenierung des Niederdeutschen Theaters Aurich e.





V. in den vergangenen dreißig Jahren. Ohne die Fördermittel der regionalen Kulturförderung der Ostfriesischen Landschaft in Aurich wäre die Realisierung dieses Projekts nicht möglich gewesen.

Hinzu kommt noch ein weiteres: innerhalb des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen-Bremen e. V., dessen Mitglied wir sind, haben sechzehn Mitgliedsbühnen die Möglichkeit, sich für den Erwerb des Willy-Beutz-Preises zu bewerben. Dieser Preis wird alle zwei Jahre vergeben, Prämiert wird die Inszenierung von Schauspielen und Dramen. Eine Fachjury begutachtet. Mit „As in 't Himmel“ haben wir uns zum ersten Mal für diesen Preis beworben. Eine Entscheidung und die Preisvergabe findet im Oktober 2020 statt.



Das Konzept unseres Hauses sieht vor, dass es auch für andere kulturelle Darbietungen offen ist.

So konnten wir im März 2018 Holger Müller als „Ausbilder Schmidt“ begrüßen, der mit seinem Comedy-Festival „Watt 'n Jux“ bei uns zu Gast war. Besonders schön: unsere Skechkoppel war Teil des

Programms und auch unsere Thekenmannschaft lief zu gewohnt großer Form auf.

Im Juni war der „Speicher“ Spielort für die Aufführung „Max und Moritz“ der Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater e. V.

Am ersten Septemberwochenende gastierte die Theatergruppe „Kunter Pari Bund“ im Haxtumer Speicher. Die Projektgruppe „Theater“ der Kontakt- und Informationsstelle des Paritätischen Aurich-Norden (KISS)

präsentierte das Stück „Spätsommer Klassentreffen“ an zwei Tagen in unserem Haus.

Am 28. November trat, wie schon im vergangenen Jahr, das russische Vokalensemble „Harmonie“ bei uns im Speicher auf. Leider war die Vorstellung nicht so gut besucht, wie



erwartet. Wer aber dabei war, erlebte einen wunderschönen Abend.

Der Chronist glaubt zu wissen, dass keinem Bühnenmitglied der Abschied von unserem Bühnenheim in der alten Gartenbauversuchsanstalt allzu schwergefallen ist.

Im Jahr 2018 waren allerdings noch einige Umzugsarbeiten dort zu erledigen.

Zwar hatten die Bühnenbauer schon kräftig beim Ausräumen vorgearbeitet, doch war noch allerhand zu erledigen. Im Rahmen eines Flohmarktes wurden Requisiten und Möbel verkauft, der Rest wanderte in die Container.

Am 11. Mai konnten die Räumlichkeiten, die über 30 Jahre lang unser zuhause waren, „besenrein“ an die Eigentümerin übergeben werden.

Ein Kapitel ist damit abgeschlossen.

Es ist noch von einer Neuerung zu berichten. Es gibt ein neues Kartenvorverkaufssystem. Das Kulturamt der Stadt Aurich sah sich zeitlich nicht mehr in der Lage, unsere Karten im Vorverkauf anzubieten. Deshalb haben wir uns entschlossen, sie über das Internetsystem „Reservix“ zu verkaufen, auch wenn das dazu geführt hat, dass wir unsere Preise sehr maßvoll erhöhen mussten. Die Erfahrungen mit diesem neuen System sind sehr positiv.

Im abgelaufenen Jahr fand natürlich auch das „normale“ Vereinsleben statt: im Juni die erste Jahreshauptversammlung im Haxtumer Speicher mit Neuwahlen und einigen neuen Mitgliedern im Vorstand.

Die Monatsversammlungen bei denen Organisatorisches und Aktuelles



besprochen wird, das Fest im Spätsommer bei schönstem Wetter und einem unermüdlichen Georg, der mit seiner Frau wieder einmal alles toll vorbereitet hatte. Wer solch einen „Griller“ hat braucht kein Gourmetrestaurant. Herzlichen Dank, lieber Georg.

Auch unserer Heidi sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Tee und Kekse sind bei den Monatsversammlungen immer bereit und das traditionelle Knobeln im Dezember hat sie, wie immer, liebevoll vorbereitet.

2018 war ein aufregendes, ereignis- und arbeitsreiches Jahr. Zeit zum Ausruhen haben wir uns allerdings nicht genommen. Auch im Jahr 2019 gab und gibt es interessante Inszenierungen und Veranstaltungen. Hierüber wird später berichtet

Es soll auch weiterhin mit Schwung und Engagement in den -hoffentlich- vielen Folgejahren interessantes und niveauvolles plattdeutsches Theater im Haxtumer Speicher stattfinden.

Aurich, im September 2019

Rainer Gleibs

Termine Volkstanzgruppe 2018

07.01.2018	Teilnahme einiger Mitglieder Neujahrsempfang Stadthalle
19.01. - 21.01.	Volkstanzlehrgang in Potshausen
23.01.	Ausspracheabend
23.-24.02.	Teilnahme einiger Mitglieder am Übungswochenende in Bad Zwischenahn
30.04.	Tanzen in Walle und Wallinghausen
10.05.	Fahrradtour Himmelfahrt
05.06.	Beerdigung Heiko
08.06.	Teilnahme FrauenOrt Aurich
31.07.	Singen für Hilke
19.08.	Auftritt Stadtfest
06.11.	Singen für Siegbert in der Reilschule
18.12.	Weihnachtsfeier im Pingelhus



Unsere Jubilare 2018 / 2019





Termine Volkstanzgruppe 2019

- 06.01. Teilnahme einiger Mitglieder Neujahrsempfang Stadthalle
 03.01. Auftritt im Cursana
 25.01. - 27.01. Volkstanzlehrgang in Potshausen
 26.02. Ausspracheabend
 22.-23.2. Teilnahme einiger Mitglieder am Tanzen in Bad Zwischenahn
 19.03. Singen für Uschi
 27.04. Singen für Dieter
 30.04. Maibaum - Tanzen in Walle und Aurich
 05.05. Fahrradtour Himmelfahrt
 11.06. Singen für Martin
 15.06. - 16.06. Teilnahme einiger Mitglieder am Tag der Niedersachsen
 16.07. - 22.07. Teilnahme einiger Mitglieder Europeade in Frankenberg
 17.09. Singen für Lilo
 01.09. Jubiläumsfeier Volkstanzgruppe
 20.10. Auftritt beim Tag der Naturheilkunde - Leer

Adressen / Kontakte / Impressum:

<p><u>Heimatverein Aurich e.V.</u></p> <p>Heinz – Wilhelm Schnieders Carl-von-Ossietzky-Str. 13 26603 Aurich</p> <p>stiftsmuehlearich@web.de</p>	<p><u>Niederdeutsches Theater</u></p> <p>Heike Tunder Zum Fernsehturm 42 26605 Aurich</p> <p>www.ndt-aurich.de info@ndt-aurich.de</p>	<p><u>Volkstanz- und Trachtengruppe</u></p> <p>Irene Sohns Rhododendronstr. 17 26605 Aurich- Haxtum</p> <p>www.vtg-aurich.de info@vtg-aurich.de</p>
<p align="center"><u>Bankverbindung / Spendenkonto</u></p> <p align="center">Sparkasse Aurich-Norden DE0828350000018010686</p>		
<p>„Dat Pingelhus“ erscheint als Jahreszeitschrift des Heimatvereins Aurich e.V.</p> <p><u>Verantwortlich im Sinne des Presserechts:</u> Siegbert Caspers, Popenser Str.7, 26603 Aurich</p> <p><u>Auflage:</u> 500 Exemplare</p> <p><u>Mit Beiträgen von:</u> Siegbert Caspers, Nieders. Heimatbund, Rainer Gleibs, Irene Sohns, Marina Tajger, OZ</p>		

BUCHHANDLUNG AM WALL

Aurich | Burgstr. 52 | (04941) 2032 | www.buchhandlung-aurich.de



Große Auswahl!

Kalender 2020

Bücher & Zeitschriften | Interieur | Ausstellungen | Veranstaltungen

